



LEBENS LAUF

Mit 6 Jahren beginnt er das Cellospiel, mit 16 debütiert er als Solist des Osnabrücker Symphonieorchesters in Saint-Saens' Cellokonzert a-moll, mit 26 gibt er bereits 80 Konzerte im Jahr weltweit, mit 36 erhält er den Ruf auf eine Celloprofessur an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Er ist ein Zielgerichteter: was wird er noch alles realisieren? Tilmann Wick ist Solist. Er schöpft aus einer Konzerterfahrung, die auch aus einer Zusammenarbeit mit Claudio Abbado, Herbert von Karajan, Wolfgang Sawallisch, Sir Georg Solti, Rudolf Buchbinder, Pascal Devoyon, Bernd Glemser, Dae-Jin Kim, Christian Zacharias, Christian Altenburger, Dong-Suk Kang, KyungSun Lee, Shlomo Mintz, Ingolf Turban, Frank Peter Zimmermann resultiert. Highlights in seiner Laufbahn werden Dvoraks Cellokonzert mit dem Hallé Orchestra Manchester, Tschaikowskys Rokoko-Variationen mit dem Bayerischen Staatsorchester München, Ernst Helmuth Flammers Cellokonzert „Capriccio“ mit dem MDR-Sinfonieorchester Leipzig (Welturaufführung), Highlights werden seine Auftritte in New Yorks Carnegie Hall, in Boston, Washington, Los Angeles, Montreal, Santiago de Chile, in Melbourne, Seoul, Pretoria, Tunis, Casablanca, Algier, London, Brüssel, Paris, San Sebastián, Moskau, Novosibirsk, Luzern, in Zürichs Tonhalle, Berlins Schauspielhaus, Frankfurts Alte Oper, Münchens Herkulesaal, in Kölns Philharmonie oder seine Debüts bei den Salzburger Festspielen, Berliner Festwochen (auf Einladung von Claudio Abbado), Ludwigsburger Schlossfestspielen, beim Schleswig-Holstein Musik Festival, Musiktreffen St. Moritz, Festival de l'Orangerie de Sceaux, Music Alp Courchevel, Portogruaro Musikfestival, Dartington International Festival of Music, Spanien Festival Quincena Musical, Euro Arts Music Festival in Seoul, Leipzig und Klosterneuburg/Wien. Tilmann Wick ist Perfektionist. Seine CD-Einspielungen Kostbarkeiten für Kenner, Referenzaufnahmen für Kritiker, audite Musikproduktion, EMI classics, MD+G, ambitus produzieren sie. Tilmann Wick stützt sich auf eine zukunftsweisende Technik, die er besonders im Hinblick auf die vollen Entfaltungsmöglichkeiten des weitgespannten Klangspektrums des Violoncellos weiterentwickelt. Seine ambitus-CD mit Britten's Gesamtwerk für Cello solo dokumentiert diesen ausgeprägten Klungsinn. Tilmann Wick ist ein Ausgezeichneter. Am Anfang der langen Liste ein mit Auszeichnung abgeschlossenes Konzertexamen in Detmold, am Ende zwei renommierte erste internationale Preise in Spanien und New York, wo er von 170 Teilnehmern an die Spitze zieht. Tilmann Wick ist vor allem Mensch. Deswegen lehrt er, auf Meisterkursen in den USA, Kanada, Russland, China, Korea, Australien, Serbien, Italien, England, Frankreich, Deutschland, seit 1998 als Celloprofessor an Hannovers Musikhochschule. Bei internationalen Wettbewerben ist er als Juror tätig, so auch beim Lutoslawski-Cellowettbewerb in Warschau oder beim Instrumentalwettbewerb in Markneukirchen.